

MGI Photosuite II

MGI Software Corp. ist eine an der Börse in Toronto vertretene Aktiengesellschaft mit Sitz in Richmond, Ontario. Das Unternehmen wurde von einer Gruppe Software-Entwickler mit dem Vorsatz im Jahre 1995 gegründet, neue Möglichkeiten bei der Verwendung von Fotografie und Video auf dem PC zu schaffen. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von MGI werden von Kodak, Microsoft, Intel und dem National Research Council of Canada unterstützt.

Anton Reiter

MGI Photosuite II (als Nachfolger der Photosuite I) ist neben MGI's Videowave II eines der herausragenden Produkte des Unternehmens und am besten Weg Microsoft's PictureIt und vielleicht auch PaintShop pro in der Version 5.01 (wird inzwischen schon von mehreren Computerzeitschriften auf CD-ROM gratis abgegeben) wegen seiner umfassenden gestalterischen Möglichkeiten zur digitalen Fotobearbeitung, der Benutzerfreundlichkeit und dem günstigen Preis von rund 700,— zu überholen. MGI Photosuite II vereint die folgenden fünf verschiedenen **Modulbausteine**

- FotoStudio (eig. Bildbearbeitung)
- DruckStudio
- FotoAlbum
- DiaShow
- Internet (Browserintegration)

in sich, die sich aus dem Internet durch neue Funktionen, Aktualisierungen und Fehlerberichtigungen ergänzen lassen und enthält zudem über 500 hochwertige

Vorlagen (Fotos, Grafiken etc.) zur freien Verwendbarkeit, wodurch viele kreative und auch lustige Ideen – von Fotokollagen über Verfremdungen bis hin zur multimediaunterstützten Slideshow realisiert werden können. Von allen Programmteilen aus kann eine direkte Verbindung zum Internet hergestellt werden.

Die Programmoberfläche gliedert sich in die waagrecht angeordnete **Menüleiste**, die darunter liegende **Symbolleiste** (enthält ausgewählte Befehle der Menüleiste), in die vertikal geordnete **Navigationsleiste** mit den 5 genannten Hauptfunktionen (je nach Programmauswahl gibt es unterschiedliche Funktionsbereiche) und einen zusätzlichen **Assistenten** zur Schritt-für-Schritt-Anleitung durch das Programm, ein **Bildarchiv**, den **Optionsbereich** (dort werden die Einstellungsmöglichkeiten des gewählten

Werkzeugs angezeigt) und die verbliebene **Arbeitsfläche**.

Hilfestellungen werden durch **QuickInfos** (Informationen in einem kleinem Fenster neben dem Mauszeiger, die zwei oder mehrere Zeilen umfassen können) zum Kennenlernen der Benutzeroberfläche, den Assistenten und eine umfassende **Online-Hilfe** mit strukturierten Themenbereichen (u.a auch einer Einführung in die Fotografie), Indexwahl (vom „Abdunkeln von Fotos“ bis zum „Übertragen an den Onlinedienst“) und Suchfunktion geboten.

PhotoSuite II Bearbeitungsarten

Mit der Funktion **FotoStudio** können Fotos aus unterschiedlichen Quellen (CD-ROM, Internet, Scanner, Digitale Kameras, Online-Fotodienst) geladen werden, restauriert, retuschiert (z.B. den Rotreflex in Augen entfernen), repariert (zum Entfernen von Staubflecken und Kratzer) koloriert (von s/w auf Farbe) und verfremdet (zum Strecken, Verzerren, Drehen etc.), gespeichert und gedruckt, mit E-Mail versandt und in eine Webseite eingebunden werden. Es können aber auch beliebige (geometrische) Formen gezeichnet und in Bilder eingefügt werden. MGI Fotosuite integriert spezielle Werkzeuge zur Verbesserung oder Umwandlung von bestimmten Bildbereichen oder zur Anpassung von hellen und dunklen Farbpartien, die man nur in professionellen Programmen wie z.B. Adobe Photoshop vorfindet. Mit der "magischen Schere" können z.B. einzelne Teile aus einem Foto ausgeschnitten werden. Mit dem Werkzeug Radiergummi lassen sich alle Bearbeitungsschritte rückgängig ma-



Abb. 1 zeigt den mit einer kurzen Animation ablaufenden Startbildschirm der MGI Photosuite II mit der Option "Dieses Fenster nicht mehr anzeigen"



Abb.2 Mit den zahlreichen Spezialwerkzeugen von MGI Fotosuite II lassen sich z. B. auch lustige Bildmanipulationen erzielen: Der berühmte Logo-Erfinder Seymour Papert im linken Bild im Rahmen der IST 98 im Austria Center und anschließend rechts als "Dr. med-Karikatur" (mit der Funktion „Freie Auswahl“ auf der Werkzeugleiste wurde der Kopf von Mr. Papert markiert, in den Zwischenspeicher kopiert und der Arztkarikatur „übergestülpt“)



Abb 3. Hier wurde den bekannten Informatikern Prof. **Haefner** (mit seinem Buch "Die neue Bildungskrise" im Jahre 1982 wurde er zum Wegbereiter der Schulinformatik im deutschen Sprachraum) und Prof. **Weizenbaum** (erregte mit dem Buch "Die Macht der Computer und die Ohnmacht der Vernunft" in den 70er Jahren weltweit großes Aufsehen, zumal er mit dem **Sprach-Analyse-Programm ELIZA** zur Mystifikation des Computers beitrug, in den letzten 15 Jahren aber wurde Weizenbaum zum erklärten Gegner einer Künstlichen Intelligenz) mittels **Sprechblase** ein spasshafter Dialog zugeordnet oder wohl besser unterstellt, denn die Aufnahme von Haefner stammt von der Interschul 98, Weizenbaum hingegen referierte bei der Fotokina 98 in Köln.



Abb. 4: Der **Spezialeffekt** Gemälde / Aquarell wurde auf ein Foto des Verfassers angewandt und die Konturen mit Weichzeichner reduziert - so stand der Computerkunst nichts mehr im Wege



Abb 5. verdeutlicht wie man mit der Funktion **Druckstudio** eine Vielzahl an Druckvorlagen erstellen kann, verwendet wurden zwei Scanimages meiner Tochter Amanda, die man grafisch noch hätte umgestalten können.

chen. Unterstützt werden die gängigsten grafischen Dateiformate.

Im Modul **Druckstudio** wird die Kreativität des Anwenders geweckt. Hier können aus (eigenen) Fotos Drucksachen (Grußkarten, Sportlerkarten, Visitenkarten, Kalender, Plakate, Briefpapier) erstellt werden, die anschließend gespeichert, gedruckt und als E-Mail versandt werden. Die Fotos können mit einem Passepartout oder einem Bilderahmen umgeben werden, auch Sprechblasen und Cartoon-Figuren können eingefügt werden. Die vorgefertigten Musterlayouts eignen sich für unterschiedlichste private und geschäftliche Zwecke.

Die eigenen Fotos können in **Alben** archiviert werden, um sie schnell und problemlos durchzusehen oder um sie neu zu ordnen. Die Alben enthalten Miniaturversionen mit Titel (Beschriftung) oder Kennung der darin abgelegten Bilder, die als optischer Index der Fotos verwendet werden können. Neben den Fotos können den Alben auch Grafik-, ClipArt-, Bild-, Audio- und Videodateien (avi-files) zugeordnet werden. Dank ihrer Suchfunktion sind die Alben für verschiedene Geschäfts- und Archivierungszwecke geeignet. Aus einem Album können auch HTML-Webseiten erstellt werden, wobei die Miniaturen Verknüpfungen zu den eigentlichen Fotos enthalten

Fotos können in kreativen, multimedialen **Diashows** präsentiert werden. Ein Album kann zu einer Diashow samt (videoartigen avi-)Übergängen und (durchgängigen) Audio/Soundeffekten anspruchsvoll im Drag- und Dropverfahren gestaltet werden. Die Art und Weise der Übergänge zwischen den einzelnen Fotos kann vom Anwender festgelegt werden.

Die integrierte **Internetfunktion** ermöglicht den direkten Zugang zum Netz, indem bspw. eine von einem Album erstellte Webseite an den Server des Providers geschickt wird. Auch die Homepage von MGI (<http://www.mgisoft.com/>) bietet sich als Quelle für digitales Bildmaterial an, das direkt in die Anwendung geladen werden kann. Fotos aus dem Internet können per Drag&Drop in die MGI Photosuite II eingefügt werden.

Systemvoraussetzungen

Betriebssystem Windows 95, 98 und NT.
Hardware: Pentium 133 oder höher, mindestens 16 MB RAM, SVGA-Grafikkarte mit einer Auflösung zu 800 x 600 Pixel, High Color (16 Bit), 80 MB freier Festplattenspeicher, Maus, CD-ROM-Laufwerk

Zubehör

Modem für Internetzugang, Farbdrucker, Scanner oder digitale Kamera

Photodraw 2000

Heico Neumeyer: PHOTODRAW 2000. Markt & Technik Verlag.

Jörg Linder

Photodraw 2000 ist Microsofts Antwort auf Adobe Photoshop. Das Programm bietet die bekannten Werkzeuge und Konzepte zur Bildbearbeitung und darüber hinaus noch einiges zum Thema objektorientiertes Zeichnen. Das Produkt wendet sich dabei eher an Einsteiger als an Profis. Die Zeichenfunktionen sind stark an Microsofts Office 97 orientiert, so gibt es beispielsweise auch hier die Symbolleiste "AutoFormen", welche einige, öfter benötigte Zeichenelemente zur Verfügung stellt. Auch die Schriftfunktionen sind aus dem Office-Paket übernommen: das WordArt-Modul produziert 3D-Texte und andere Effekte.

Dennoch kann PhotoDraw auch mit einigen Funktionen aufwarten, die im Marktführer Photoshop bisher nicht realisiert sind: so ist beispielsweise die Konturtechnik sehr ausgefeilt die Umrisse von Objekten lassen sich auf Wunsch mit anderen Objekten oder mit Pinselstrichen (bei denen man aus einer großen Anzahl wählen kann) "nachzeichnen".

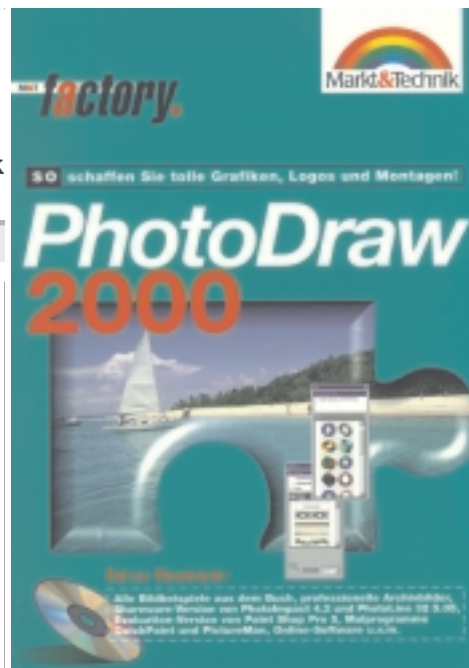
Als großer Pluspunkt muss erwähnt werden, dass das von Photoshop eingeführte Konzept der Plugins (Zusatzmodule von Drittanbietern) von PhotoDraw 2000 übernommen wurde. Die meisten Pho-

toshop-kompatiblen Plugins sollten verwendet werden können.

Zum Thema Kompatibilität läßt sich weiters sagen, dass PhotoDraw 2000 Dateien im Photoshop-Format .PSD mit allen Ebenen öffnet. CorelDraw Dateien werden allerdings nur bis zur Version 6 gelesen. Als Besonderheit bietet PhotoDraw 2000 eine eigene Technik, die das Bearbeiten großer Bilddateien vereinfachen soll: die Bilder werden dabei in ein eigenes Format konvertiert (welches für die Bildschirmdarstellung ausreichend ist) und erst am Ende des Bearbeitungsprozesses endgültig berechnet. Durch diese Vorgangsweise der Bearbeitungsprozeß deutlich beschleunigt werden.

Das Buch von Heico Neumeyer führt von grundsätzlichen Vorbereitungen des Systems über Grundfunktionen des Programms (Drucken, Objekte bearbeiten, Photoretusche usw.) bis hin zu Effekten und der Planung von größeren Projekten, wie z.B. der Gestaltung von Präsentationen oder dem Designen einer Vereinszeitschrift. Wie auch PhotoDraw 2000 selbst richtet sich das Buch eher an Einsteiger in den großen Bereich der Bildbearbeitung.

Mit Hilfe der Beispielfotos auf der mitgelieferten CD lassen sich die besproche-



nen (und sehr praxisnahen) Beispiele leicht nachvollziehen.

Weiters sind auf der CD Demoverionen von Plugins und die aktuellen Versionen der beiden Webbrowser Internet Explorer und Netscape Navigator (die benutzt werden können, um den CD-Inhalt zu erforschen) enthalten.

Die zahlreichen Abbildungen im Buch selbst sind zur Gänze in Farbe gehalten, was bei dem günstigen Preis des Buchs erwähnenswert erscheint.

Insgesamt kann das Buch PhotoDraw 2000 von Heico Neumeyer jedem Einsteiger in die Grafikbearbeitung empfohlen werden.

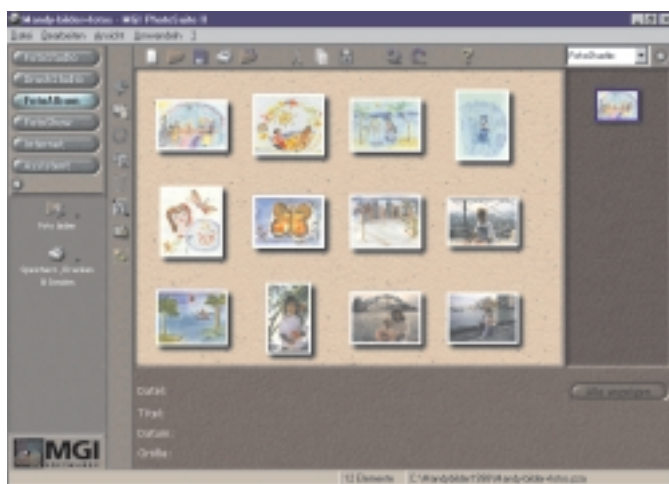


Abb. 6 zeigt ein aus gescannten Zeichnungen meiner Tochter Amanda sowie Fotos zusammengestelltes elektronisches Album. Die Miniaturbilder verhindern lange Ladezeiten und können abgelegt, verwaltet und gesucht werden.



Abb.7 ist eine "großzügige" Nachbearbeitung mittels MGI PhotoSuite II eines von Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Maurer (ICM, TU Graz) im Rahmen seines sehr beeindruckenden Vortrages "Internet und Intranet sind mehr als Hilfen bei der Ausbildung" bei der Informationstagung Mikroelektronik (29. -30. 11. 1999) dargebotenen Slides